

# Wald, Wein und Weihrauch

**BRANDERODA** Überwältigende Resonanz zum 21. Tag der Heimatpflege: Rund 130 Zuhörer lauschen den Vorträgen über Flora, Fauna und historisch Wertvolles.

VON SUSANN SALZMANN

**BRANDERODA/MZ** - Der Besuchersturm zum 21. Tag der Heimatpflege, der in Branderoда veranstaltet wurde, überraschte Initiator Helko Einecke und den Querfurter Altertums- und Verkehrsverein sehr. Allein zu den Vorträgen über Flora und Fauna sowie historisch Wertvollem in dem idyllisch gelegenen Ortsteil von Mütcheln erschien dieses Mal knapp die doppelte Besuchermenge im Vergleich zu den Vorjahren.

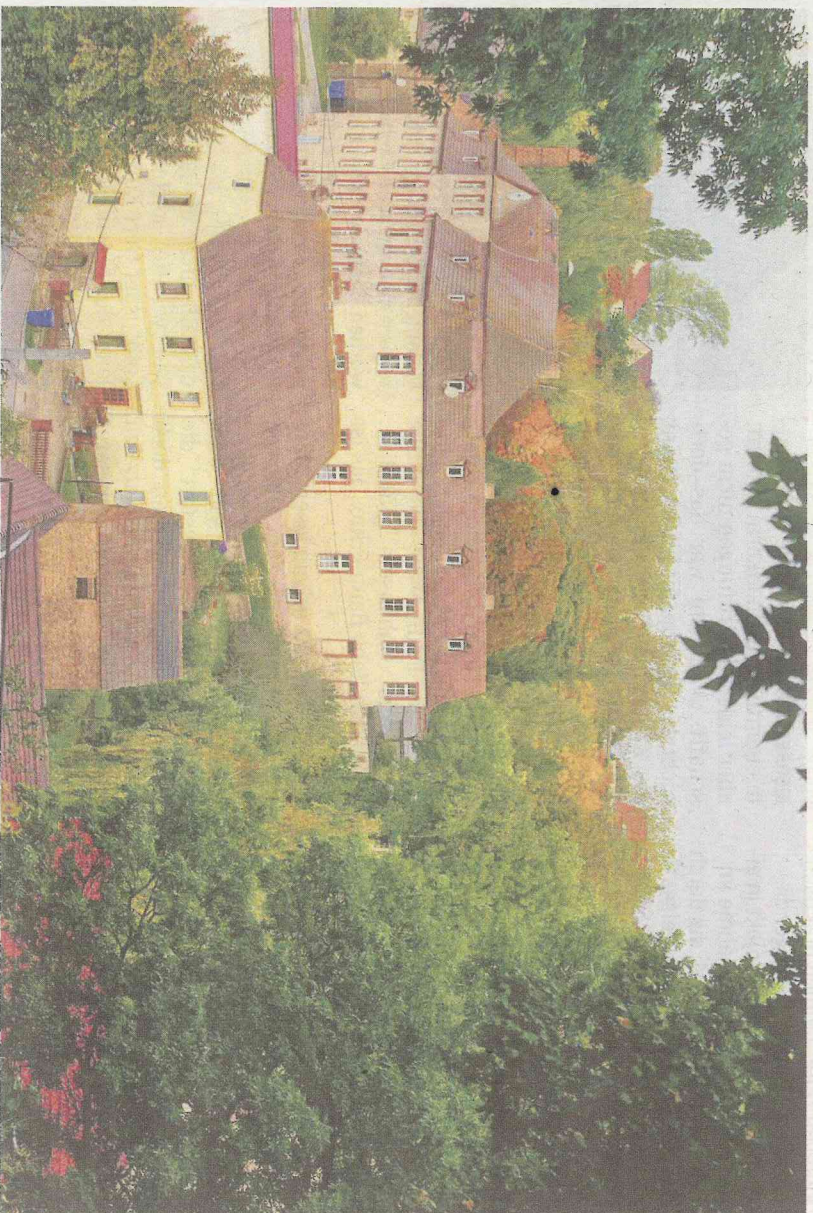
Rund 130 Zuhörer sollen laut Einecke den drei Vorträgen gelauscht haben - etwa die Hälfte sammelte noch wertvolle Informationen während des Dorf Rundgangs. „Mit 70 Personen beim Rundgang, das war eine Herausforderung“, zeigte sich Einecke positiv überrascht vom regen Interesse. Die Zahlen klangen nicht nur rekordverdächtig, sondern waren es auch, so der Initiator.

## Fotostellung vorbereitet

Die Idee zu diesem Tag sei aus dem Tag der Bodendenkmalpflege entstanden und werde seit 1988 durchgeführt, allerdings nicht jedes Jahr. Die Organisatoren achten auf einen ausgewogenen Querschnitt von Themen zur Denkmalpflege, der Heimatforschung und nicht zuletzt auch der Natur. Über letztere informierte das Ehepaar Klettke mit einer Ausstellung über die Branderoдаer Flora und Fauna anhand von Fotografien.

40 Bilder veranschaulichten die Besonderheiten des kleinen Ortes. Auf den Aufnahmen ist „alles, was es gibt in und um Branderoда“, meinte Melitta Klettke - Wiesen, Wald, Wein und Weihrauch. Sie und ihr Mann Helmut sind gern draußen in der Natur, wo sie selbstredend die in ihrem Heimatort am meisten vorkommende Orchidee, das Purpurknabenkraut, in digitaler Form auf Film festhielten.

„Bei uns wachsen insgesamt elf Orchideenarten. Das ist ganz schön viel, denn in ganz Sachsen-Anhalt sind nur etwa 50 nachgewiesen“, erzählte die 71-jährige. Ins Gefallen sei ihnen diese Orchidee auf dem sogenannten Distelberg ebenfalls eine örtliche Eigenheit. Jener Distelberg, von wo aus der Betrachter ins tiefer gelegene Dorf blicken kann. Auf der Erhebung, von der auch die Weinberge zu sehen sind, ist Familie Klettke ein weiterer Schnapsschuss gelungen: Ein Widerchen, ein Schmetterling, auf einer Distel. „Diese Land-



Blick vom Distelberg auf den Dorfkern von Branderoда: Im Vordergrund ist das Holst-Haus, dahinter das Rittergut zu sehen. Die Aufnahme gehörte zu der Fotostellung, die Melitta und Helmut Klettke zum Tag der Heimatpflege für die Besucher vorbereitet hatten.

FOTOS: H. UND M. KLETTKE



Rund 70 Besucher nahmen am Dorfrundgang durch Branderoда teil. Den Vorträgen lauschten etwa doppelt so viele Heimatfreunde: Eine rekordverdächtige Zahl, so die Organisatoren vom Querfurter Altertums- und Verkehrsverein, die sich sehr über den Ansturm freuten.



Dieses Foto vom Purpurknabenkraut, einer wildwachsenden heimischen Orchidee auf dem Distelberg von Branderoда, war Teil der Fotoschau.

## PLÄNE

### 2015 in Osterhausen

Ein Jahr lang ist die diesmalige Veranstaltung von engagierten Helfern aus Branderoда vorbereitet worden - die wiederum haben sich nun zu einer Gruppe Heimatfreunde um Klaus Popko zusammengetan. Der 22. Tag der Heimatpflege findet am 11. April 2015 in Osterhausen statt, so Hauptorganisator Einecke. sus

schaft ist eben noch unverfälscht“, kommentierte Einecke, der während des Dorfrundgangs auf den historischen Wert der spätromanischen Kirche verweist.

## Gewünschtes Ziel erreicht

Die verfügt über eine Glocke mit sogenannten Minuskeln, einer lateinischen Inschrift, die nicht erst nachträglich eingeschnitten wurde, sondern gleich bei Herstellung der ganzen Glocke. „Alles ist in einem Guss entstanden“, erklärte Helko Einecke diese „sehr seltene“

Eigenart des Anbringens eines Spruchbandes. Bemerkenswert auch die unerwartet farbenfrohe Gestaltung des Kircheninneren sowie der Taufstein, der noch aus der Gründungszeit der Kirche im etwa zwölften Jahrhundert stammen soll.

„Jahrzehnte wurde der auch als Blumentopf genutzt“, wusste Einecke, der sich nach diesem Tag am gewünschten Ziel sieht: Die Besucher haben ihre Heimat und Umgebung mit Sicherheit besser kennengelernt.

## Kurze Wege nicht nur für Betroffene

Seit einem Jahr gibt es im Mütcheln Schützenhaus eine Außenstelle der Kontext Suchtberatung Merseburg. Neu sind hier angeleitete Gruppengespräche.

VON DIANA DÜNSCHEL

SUCHTBERATUNG

MÜCHELN/MZ - Am 3. April 2013 er-

Wie ist die Anlaufstelle zu erreichen?

auch per Telefon, Fax, Mail oder Internet erfolgen.  
„Wir sind gut angenommen wor-